

Volt

Bamberg kann Zukunft.

Anders Politik
machen –
für eine Stadt, die
miteinander lernt.

Anders Politik machen

Wir wollen zeigen: Politik funktioniert dann am besten, wenn die Bürger*innen mitreden. Wenn Ideen willkommen sind – egal, woher sie kommen. Und wenn wir bereit sind, voneinander zu lernen: von anderen Städten, von engagierten Bürger*innen, von Initiativen, Vereinen, anderen Parteien

Volt steht für eine neue Art, Politik zu machen. Wir glauben an Zusammenarbeit statt Blockdenken, an Transparenz statt Hinterzimmer, an Mitmachen statt Meckern.

Politik geht besser: ehrlicher, offener, mutiger

Unsere Mission ist positiv: Wir wollen, dass sich das Leben der Menschen verbessert. Dass Politik wieder Hoffnung weckt. Bamberg ist lebenswert – und soll es auch bleiben. Denn: **Bamberg kann Zukunft**



**Unser Spitzentrio für Bamberg:
Maria Ignacia Schulz, Dr. Hans-Günter
Brünker, Laura Kuttler**



Unsere Kandidat*innen für Bamberg

Wir sind Menschen aus Bamberg – manche hier geboren, andere zugezogen, einige auf der Durchreise (geblieben).

Wir sind Berufstätige, Studierende, Rentner, (Groß-)Eltern und haben alle Bamberg als Zuhause gewählt.

*Uns verbindet die Überzeugung, dass Politik anders geht: näher an den Bürger*innen, digitaler, transparenter – und mit echtem Gestaltungswillen.*

Wir sind bei Volt, weil wir glauben, dass Zukunft gemeinsam gemacht wird

Sechs Jahre anders Politik machen

Volt im Bamberger Stadtrat

Seit 2020 ist Volt im Bamberger Stadtrat vertreten – mit unserem ersten Stadtrat Dr. Hans-Günter Brünker. Sechs Jahre, in denen wir gezeigt haben: Politik kann konstruktiv, sachlich und trotzdem mutig sein. Wir haben Verantwortung übernommen – und bewiesen, dass sich Beharrlichkeit lohnt.

Was wir angestoßen haben:

Transparenz I: Die Stadtpolitik sichtbar machen

Livestreams der Stadtratssitzungen – ein Volt-Antrag, der heute selbstverständlich ist.

Transparenz II: Verantwortung übernehmen:

Im „Boni-Skandal“ sofort klare Haltung gezeigt und sowohl vollständige Aufklärung als auch Konsequenzen gefordert.

Transparenz III: Den Haushalt nachvollziehbar machen:

Für einen transparenten Haushalt eingesetzt, der strategisch Schwerpunkte auf Schulen, Kitas, Wohnungsbau und Gewerbeentwicklung legt – und Fehlplanungen konsequent offengelegt.

Bürgerbeteiligung: Menschen einbeziehen:
Den Hilfsfonds während der Corona-Zeit mitentwickelt – Vorbild für das künftige Bürgerbudget.

Nachhaltigkeit: Energie neu denken:

Mitinitiiert, dass Photovoltaik auf städtischen Gebäuden ausgebaut wird. Bei den Stadtwerken die Nutzung neuer nachhaltiger Energiequellen angestoßen.

Nachhaltig wirtschaften: Stadt weiterentwickeln:

Volt hat das Thema Schlachthof auf die Agenda gesetzt und konsequent Mehrheiten für eine nachhaltige Neunutzung gesucht.

Kultur: Freie Szene stärken:

„5 für Bamberg“ in die Kooperationsvereinbarung von Grünes Bamberg / SPD / Volt / ödp eingebracht – für eine starke und unabhängige Kulturlandschaft.

Mit dieser Erfahrung und Überzeugung tritt Hans-Günter Brünker 2026 als Oberbürgermeisterkandidat für Bamberg an. Er steht für die Haltung, die Volt ausmacht: zuhören, anpacken, verändern – Schritt für Schritt, gemeinsam mit uns und allen Menschen in Bamberg.

*„Ich bin überzeugt,
dass Kommunalpolitik
am besten funktio-
niert, wenn wir einan-
der zuhören,
voneinander lernen
und gemeinsam nach
den besten Lösungen
für Bamberg suchen.“*

*— Dr. Hans-Günter Brünker,
Bamberger Stadtrat*



MITMACHSTADT BAMBERG

Zukunft gemeinsam gestalten

In Bamberg gibt es viele engagierte Menschen: in Vereinen, Nachbarschaften, Schulen und Initiativen. Aber zu oft endet Engagement dort, wo Verwaltung beginnt. Volt will das ändern.

Wir wollen eine Stadt, in der Mitreden einfach ist – und Mitmachen selbstverständlich. Öffentliche Mittel gehören allen – ihre Verteilung soll offen, fair und verständlich sein. Dafür braucht es Transparenz, echte Beteiligung und digitale Werkzeuge, die Menschen miteinander verbinden.

Was wir anders machen

Wir bringen Verwaltung und Bürger*innen an einen Tisch – digital und vor Ort. Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein, mit klaren Informationen, Live-Streams und echtem Feedback auf Bürgerideen.

Beteiligung soll nicht im Symbolischen stecken bleiben, sondern Wirkung zeigen: vom Jugendparlament bis zum Bürgerbudget.

Wir fördern Nachbarschaftsprojekte, Reparatur-Treffs und Sharing-Initiativen, weil gemeinsames Handeln Vertrauen schafft und unsere Stadt lebendig macht.

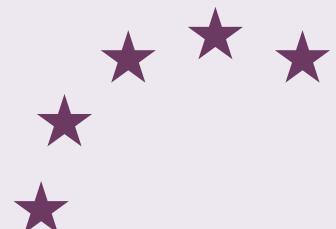
Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Augsburg können Bürger*innen über eine digitale Beteiligungsplattform an Umfragen, Abstimmungen und Diskussionen teilnehmen.

Menschen in Reykjavík stimmen online über städtische Projekte ab.

In München bringen Jugendliche mit Jugendversammlungen eigene Ideen in die Stadtpolitik ein.



Was du davon hast?

Deine Idee kann Bamberg verändern – ohne Parteibuch, ohne lange Wege. Damit sich alle einbringen können.

Unsere Vorschläge

Öffentliche Mittel effizient nutzen

Damit gute Ideen wirken können, braucht es stabile Förderung für Umwelt, Kultur, Soziales und Integration – und ein Fördermittelmanagement, das Chancen erkennt und nutzt.

Bürgerparlament mit Bürgerbudget

Menschen aus allen Stadtteilen bekommen eine Stimme. Über ein Bürgerbudget von 300.000 € jährlich bekommen sie die Möglichkeit, wirksam Bamberg mitzugestalten. z.B. um Reparatur-Treffs, Bücherschränke, Schattenoasen oder anderes zu fördern.

Jugendparlament einrichten

Junge Stimmen werden im Stadtrat angehört.

Transparenz leben

Stadtpolitik sichtbar machen – durch Live-Streams und Aufzeichnungen der Stadtratsitzungen, Audioübertragungen aus den Fachsenaten und verständliche Online-Infos zum Haushalt und zu Beschlüssen.

Bamberg-App weiterentwickeln

Eine zentrale Plattform für digitale Verwaltung und aktive Beteiligung – als modernes Werkzeug für Information, Service und Mitgestaltung.

WIRTSCHAFT & TOURISMUS

Zukunft schaffen, die wir uns leisten können

Bamberg ist wunderschön, wirtschaftlich solide und voller Ideen – aber unser Wohlstand ist kein Selbstläufer.

Damit Bamberg auch in Zukunft lebenswert bleibt, dürfen wir uns auf Erreichtem nicht ausruhen, sondern müssen unsere Wirtschaft mutig weiterentwickeln.

Was wir anders machen

Kein Wachstum um jeden Preis, sondern gutes Wirtschaften – für Menschen, Stadt und Klima. Wir bringen Unternehmen, Forschung und Verwaltung an einen Tisch, damit Innovation in Bamberg entstehen und bleiben kann. Und wir holen uns Ideen von Städten, die den Wandel erfolgreich gestalten.

Was du davon hast?

Eine Stadt, die Lebensqualität finanzieren kann. Zukunftsfähige Arbeitsmöglichkeiten, keine überlaufenen Gassen und eine Wirtschaft mit Perspektive.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In *Eindhoven* wurde aus einer alten Industriestadt ein Zentrum für Hightech und Design.

Grüne Start-ups werden in *Augsburg* gezielt von der Stadt gefördert.

In *Rotterdam* entstand in alten Hafenanlagen ein Kreativviertel als Raum für modernes Handwerk, Startups, Bildung und Forschung.



Unsere Vorschläge

Bambergs Stärken als Standort für Industrie, Gesundheit und Bildung nutzen

Hochschule für therapeutische Berufe, Neuansiedlungen produzierendes Gewerbe (Mobilität, Medizintechnik, Rüstung). Handwerk stärken, Industrie bei der Transformation unterstützen, regionale Kreisläufe fördern.

Infrastruktur ausbauen & neue Unternehmen gewinnen

Nachhaltige und zukunftsfähige Betriebe gezielt ansiedeln. Die Stärken der Bamberg University gezielt nutzen. Anbindung ans regionale Wasserstoffnetz.

Gewerbeflächen klug nutzen

Bestehende Flächen erfassen, brachliegende Areale – z.B. die MUNA – reaktivieren und neue Standorte flächen- und ressourcenschonend entwickeln. Ziel: möglichst viele Arbeitsplätze und Wertschöpfung auf möglichst wenig Fläche.

Tourismus nachhaltig gestalten

Qualität vor Masse, regionale Anbieter stärken, Ganzjahrestourismus fördern. Enge Kooperation mit dem Landkreis und Gemeinden im Umland. Eine Bettensteuer, deren Einnahmen direkt in Infrastruktur, Kultur und Umweltschutz fließt.

Attraktivität für Fachkräfte steigern

Gute Kitas, bezahlbarer Wohnraum, vielfältige Kultur- und Freizeitangebote.

BAUEN & WOHNEN

Der Zukunft ein Zuhause geben

*Wohnen ist ein Menschenrecht, kein Spekulationsobjekt. Volt will, dass jede*r in Bamberg ein passendes Zuhause finden kann – unabhängig vom Einkommen.*

Dafür braucht es mutige Entscheidungen, eine aktive Bodenpolitik und kreative Lösungen, die schon in vielen europäischen Städten funktionieren.

Was wir anders machen

Wir denken Wohnen als Gemeinschaftsaufgabe.

Wir schaffen Raum, statt ihn zu verkaufen.

Wir fördern genossenschaftliche und soziale Projekte, die langfristig bezahlbar bleiben.

Was du davon hast?

Mehr bezahlbare Wohnungen und lebendige Viertel statt Leerstand: so kriegst du nicht nur Sicherheit, sondern auch Vertrauen in die Stadt, in der du lebst. Und: Wo Menschen Raum finden, wächst Teilhabe, Engagement und sozialer Zusammenhalt – das macht Bamberg stark und demokatisch.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Wien sorgt die Gemeinde für günstigen Wohnraum durch eigene Bauprojekte im großen Stil - gefördert und mit Preisbindung.

In Freiburg entscheidet bei der Vergabe von Bauflächen das beste Konzept, nicht das höchste Gebot .

In Barcelona schaffen „Superblocks“ Ruhe, Naturerlebnis und Begegnung mitten in der Stadt - Lebensqualität auf engstem Raum.



Unsere Vorschläge

Mehr Wohnungsbau in öffentlicher Hand

Mehr Wohnungsneubau durch die Stadtbau Bamberg und Unterstützung nicht-profitorientierter Genossenschaften.

Neubau mit Plan

Entwicklung neuer Quartiere auf städtischen Flächen mit echter sozialer Durchmischung.

Versteckte Potenziale nutzen

Nachverdichtung ohne Grünflächenverlust, Dachausbauten, Nutzung leerstehender Gebäude.

Gute Anbindung für alle

Die wichtigsten Orte des Alltags vor deiner Haustür: egal ob Einkauf, Erholung, Schule oder das Lieblingscafé.

Neue Wohnformen fördern

Mehrgenerationenprojekte, gemeinschaftliches Wohnen, „Wohnen gegen Hilfe“.



RADFAHREN WIE IN KOPENHAGEN?

Bamberg kann das auch!



VERKEHR

Mobil und fair in die Zukunft

Von will ein Bamberg, in dem man bequem von Wildensorg über die Gereuth bis zum Hainbad kommt, egal ob zu Fuß, mit dem Rad, Bus oder Auto – und das zu jeder Uhrzeit. Dafür braucht es ein faires Miteinander, moderne Infrastruktur und digitale Lösungen, die verbinden statt trennen.

Was wir anders machen

Wir wollen keine Verkehrspolitik, die Gruppen gegeneinander ausspielt.

Wir wollen ein System, das funktioniert – weil es alle mitdenkt.

Individualverkehr, Öffentlicher Verkehr und Sharing-Modelle sollen einander ergänzen und nicht behindern.

Was du davon hast?

Weniger Stau, sichere Wege, saubere Luft und bessere Anbindungen – kurz: mehr Lebensqualität in einer Stadt, die dich wirklich mobil macht.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Erlangen, Fürth und Nürnberg gibt es im Stadtgebiet ein kommunales Leihrad-Angebot.

Autofreie Straßen und das Konzept der 15-Minuten-Stadt zeigen in Paris, wie Verkehrs-gestaltung das Leben verbessern kann, statt es zu behindern.

In Utrecht zeigen über 30.000 Fahrradstellplätze am Bahnhof, dass Radverkehr kein Randthema ist.

Rotterdam nutzt digitale Lösungen, um Verkehr besser zu steuern. Parkplätze werden intelligent vergeben, Lieferzonen digital koordiniert und freie Flächen flexibel genutzt.



Unsere Vorschläge

Gleichberechtigte Mobilität

Ausbau des Radwegenetzes, sichere Rad- und Fußwege, mehr Fahrradstraßen und Shared Spaces.

Wettbewerbsfähiger ÖPNV

Netz ausbauen, durchgehende Taktung, moderne Busflotte. Regionaler Omnibusbahnhof (ROB).

Alternative Mobilität fördern

Leihrad-Angebot aufbauen, E-Roller mit ausgewiesenen Abstellzonen, mehr freie Fahrradstellplätze in der Innen- und Altstadt, Carsharing und Mitfahrplattformen ausbauen.

Bahn mit Vernunft

Kein viergleisiger Ausbau mitten durch die Stadt – stattdessen Sanierung der bestehenden Strecke und Verlagerung des Güterverkehrs.

Altstadt mit mehr Raum für alle

Wenn weniger Autos unterwegs sind, wird die Altstadt sicherer, leiser und lebenswerter. Wir wollen gemeinsam mit Bürger*innen, Anwohner*innen und Gewerbetreibende Ideen entwickeln, wie das gelingen kann – mit fairer Planung und praktischen Testphasen.

BEGRÜNEN WIE IN PARIS?

Bamberg kann das auch!



UMWELT & KLIMA

Effektive Maßnahmen für ein besseres Leben jetzt und in Zukunft

Klimaschutz ist keine ferne Aufgabe, sondern entfaltet Wirkung hier vor Ort.

Von will, dass Bamberg gesund, begrünt und widerstandsfähig wird – für uns, die heute hier leben, und für die, die nach uns kommen.

Was wir anders machen

Wir denken Klima- und Umweltschutz gemeinsam – aktiv und reaktiv.

Wir senken Emissionen und bereiten uns gleichzeitig auf Hitze und Trockenheit vor.

Was du davon hast?

Saubere Luft, mehr Pflanzen, schattige Plätze und günstige, nachhaltige Energie. Ein schöneres und gesünderes Leben in deiner Stadt.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In *Kopenhagen* ist die Fernwärme fast vollständig klimaneutral.

In *Paris* werden Schulhöfe begrünt, damit Kinder Schatten und Schutz finden.

In *Regensburg* sorgen mehr Stadtgrün, Entsiegelung und Fassadenbegrünung für bessere Klimaresilienz.

In der *Energiegemeinschaft Saalfelden* teilen Bürger*innen, Betriebe und Gemeinde lokal erzeugten Strom.



Unsere Vorschläge

Aktiver Klimaschutz

Ausbau der Fernwärme mit erneuerbaren Energien, Förderung von Photovoltaik auf Dächern und Balkonen, Energy-Sharing-Modelle über die Stadtwerke.

Reaktiver Klimaschutz

Mehr Grün und Wasser in der Stadt – Bäume, Schattenplätze, begrünte Fassaden, Hitzeschutzpläne für Kinder und Senioren.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Abfallvermeidung fördern, Mehrweg und Unverpackt-Initiativen unterstützen, Reperaturtreffs und Kreislaufwirtschaft stärken.

Transparente Umweltpolitik

Bürger*innen können über die Bamberg-App Vorschläge zu Klima- und Umweltschutz einreichen und Fortschritte direkt nachvollziehen.

(AUS-)BILDUNG

Zukunft beginnt in den Köpfen

Bildung ist der Schlüssel für Freiheit, Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben.

Von will, dass alle in Bamberg die gleichen Chancen bekommen – unabhängig vom Geldbeutel oder wo das Elternhaus steht.

Dazu gehören gut ausgestattete Kitas und Schulen sowie eine starke Berufs- und Hochschulbildung.

Was wir anders machen

Für gute Bildung ist man nie zu jung oder zu alt: Wir denken Bildung ganzheitlich – von der fröhkindlichen Bildung über Schulbildung bis ins Erwachsenenalter; ob im Klassenzimmer, unterwegs oder zuhause. Wir fördern nicht nur Wissen, sondern auch Neugier, Kreativität und selbstständiges Denken.

Was du davon hast?

Bessere Aus- und Fortbildungsangebote für dich, flexiblere Betreuungsmodelle für deine Kinder. Lebenslange Bildung für dich als mündige Bürger*in.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

Schüler*innen in Regensburg lernen in smarten Klassenzimmern mit digitalen Tafeln.

In München zeigt das Projekt Azubiwerk, wie Ausbildung und Wohnen zusammen gedacht werden können – mit bezahlbarem Wohnraum, Gemeinschaftsräumen und sozialpädagogischer Begleitung.



Unsere Vorschläge

Frühkindliche Bildung sichern

Bedarfsgerecht Kita-Plätze schaffen und frühzeitige Förderung ermöglichen – unabhängig vom sozialen Hintergrund.

Schulgebäude bedarfsgerecht und zeitgemäß ausgestatten

Mit attraktiven Pausenhöfen, die zu Bewegung einladen, moderner digitaler Ausstattung und Raumkonzepten, die inklusives Lernen fördern.

Ganztagsangebote stärken

Vereine, Kultur- und Jugendeinrichtungen stärker einbinden für ein vielfältiges Lern- und Freizeitangebot.

Demokratiebildung fördern

Kinder und Jugendliche erleben lassen, wie Mitbestimmung funktioniert – durch Projekte, Workshops und ein Bamberger Jugendparlament.

Berufsschulen weiter fördern

Werkstätten sanieren, digitale Ausstattung erneuern, Unterrichtsräume zukunftsfähig machen.

Azubiwohnraum schaffen

Bezahlbare, zentrale Wohnheime nach dem Vorbild von Studierendenwohnheimen – gemeinsam mit Kammern und Betrieben.

Von der Uni und aus der Praxis zum Start-up

Intensivere Begleitung und Förderung von jungen Unternehmer*innen durch die Stadt Bamberg. Engere Zusammenarbeit mit der Universität.



DIGITALISIERUNG WIE IN TALLINN?

Bamberg kann das auch!



DIGITALISIERUNG

Die Zukunft ist schon heute

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie kann den Alltag leichter machen, Verwaltung bürger näher und Entscheidungen transparenter. Volt will, dass alle in Bamberg vom digitalem Fortschritt profitieren – unabhängig vom Alter, Einkommen oder technischer Erfahrung.

Was wir anders machen

Wir wollen, dass Verwaltung funktioniert wie ein guter Service: klar, schnell, barrierefrei.

Wir sehen Digitalisierung als Chance, Demokratie zu stärken – durch Mitbestimmung, offene Daten und echte Transparenz.

Was du davon hast?

Weniger Papierkram, weniger Wartezeiten, mehr Transparenz und Beteiligung – kurz: eine Stadt, die dich und deine Zeit ernst nimmt und digital erreichbar ist.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In *Tallinn* können Bürger*innen 99 % ihrer Behördengänge online erledigen.

In *Barcelona* nutzen Menschen die Plattform „*Decidim*“, um über lokale Projekte mitzuentscheiden.

In *Hamburg* gibt es ein digitales Verwaltungsportal in einfacher Sprache – inklusive Videodolmetscher.



Unsere Vorschläge

Digitale Verwaltung

Alle wichtigen Behördengänge online anbieten. Einführung elektronischer Akten, Video-Sprechstunden und digitaler Signaturen. So wird Verwaltung einfacher, schneller und kostengünstiger.

Digitale Teilhabe

Schulungen und Hilfsangebote, damit alle digitale Dienste sicher nutzen können.

Bamberg-App

Eine App, die alles bündelt – Verwaltung, Termine, Mobilität, Beteiligung, Veranstaltungen und Meinungsabfragen („Was denkt Bamberg?“) als einfache Möglichkeit zur politischen Mitbestimmung.

Digitalisierung wird Chef-sache

Eine zentrale Koordinationsstelle in der Verwaltung bündelt alle Digitalprojekte, misst Fortschritte und holt Best Practices aus Europa nach Bamberg.

KULTUR

Zukunft braucht Kultur

Kultur ist das Herz einer lebendigen Stadt. Sie bringt Menschen zusammen, schafft Identität und lässt uns Neues entdecken.

Von will, dass Bamberg eine Stadt bleibt, in der Kultur nicht nur stattfindet, sondern mitgestaltet wird – von allen, die etwas beitragen wollen.

Was wir anders machen

Wir denken Kultur nicht als Luxus, sondern als Grundlage für Gemeinschaft – und als Freiraum für Kreativität, Begegnung und alle Altersgruppen.

Wir fördern nicht nur große Institutionen, sondern auch die freie Szene – von der Theatergruppe bis zum Chor.

Was du davon hast?

Eine lebendige Stadt. Mehr Kultur, die dich erreicht – auf der Bühne, im Park, in deinem Stadtteil. Mehr Orte, an denen du selbst aktiv werden, dich ausprobieren und mit anderen etwas auf die Beine stellen kannst.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Linz entstand ein ganzer Kulturcampus in alten Industriehallen.

In Würzburg wurde das Bürgerbräu-Areal zu einem lebendigen Zentrum für Kreative.



Unsere Vorschläge

Kultur für alle

Teilhabe ermöglichen – unabhängig von Alter, Einkommen oder Herkunft. Kulturveranstaltungen stärker in Stadtteilen und öffentlichen Räumen verankern.

Freie Szene stärken

Fünf Prozent des Kulturetats für freie Künstler*innen und Vereine („5 für Bamberg“). Unbürokratische Förderung und Planungssicherheit.

Jugendkultur fördern

Freiräume schaffen: Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich treffen, kreativ sein und ihren Freiraum leben können – ohne Konsumzwang und mit gegenseitigem Respekt. Wir wollen, dass Jugendliche selbst mitgestalten können, wie diese Räume aussehen – ob in bestehenden Jugendzentren, Vereinen oder an neuen Treffpunkten an zentralen Orten.

Raum schaffen

Ein interdisziplinäres Kulturzentrum im Bamberger Osten – als Ort für Proben, Workshops, Ausstellungen und Begegnungen. Zwischennutzungen leerer Gebäude für Ateliers, Proberäume und kreative Werkstätten ermöglichen.

WILLKOMMEN IN BAMBERG

Gemeinsam Zukunft schaffen

*Migration gehört zu Bamberg. Menschen kommen zu uns, weil sie hier arbeiten oder studieren wollen und weil sie Schutz suchen. Alle sollen ein Teil unserer Gemeinschaft werden. Neuankömmlinge werden zu Bamberger*innen.*

Von mir will, dass Bamberg eine Stadt bleibt, in der Vielfalt gelebt wird – mit verbindlichen Regeln für ein gutes Miteinander, aber offenem Herzen.

Was wir anders machen

Wir sehen Zuwanderung als Chance, nicht als Belastung.

Wir wollen Strukturen, die Integration erleichtern – durch Sprache, Arbeit, Begegnung und Wohnraum.

Wir wollen ein Bamberg, in dem Vielfalt nicht nur Bekenntnis ist, sondern gelebt wird.

Was du davon hast?

Eine offene, solidarische Stadt, in der sich alle wohl fühlen – mit besserer Integration und weniger Missverständnissen.

Bildung, Arbeit und Kultur, von der alle profitieren: die Menschen, die Wirtschaft und die Gesellschaft als Ganzes.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Augsburg schafft das „Grandhotel Cosmopolis“ Begegnung zwischen Einheimischen und Geflüchteten.

In Nürnberg engagiert sich der Rat für Integration und Zuwanderung für die Interessen aller Menschen mit Migrationshintergrund.

In Helsinki informiert die Kampagne „Welcome Home“ Neuankommende offen und mehrsprachig über Sprachkurse, Arbeits- und Freizeitangebote.



Unsere Vorschläge

Ankommen erleichtern

Frühe Vermittlung zu Sprachkursen, Arbeit und Ausbildung. Willkommenspakete mit Infos zu Angeboten, Vereinen und Kultur – für alle Neu-Bamberger*innen.

Austausch & Begegnung fördern

Regelmäßige Begegnungsfeste und Kulturveranstaltungen in und um die AEO. Austausch zwischen Bewohner*innen, Nachbarschaft und Vereinen stärken.

Kulturelle Teilhabe sichern

Vereine und Initiativen unterstützen, die sich gezielt für Zugewanderte öffnen wollen.

Dialog dauerhaft sichern

Wir wollen, dass Dialog-Gremien wie das Ombudsteam erhalten und weiterentwickelt werden – als Orte, an denen Geflüchtete, Verwaltung und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe Lösungen finden.

Zukunft der AEO klären

Das Ankerzentrum darf keine Dauerlösung sein. Wir fordern ein verbindliches Schließungsdatum bis spätestens 2030 und einen schrittweisen Übergang zu dezentralen, menschengerechten Unterkünften.

GESUNDHEIT & SPORT

*Für ein gesundes & aktives
Bamberg*

Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit – sie ist Teil unserer Lebensqualität.

Von will, dass Bamberg eine Stadt bleibt, in der alle gut versorgt sind und sich bewegen können – unabhängig von Alter, Einkommen oder Herkunft.

Was wir anders machen

Wir denken Gesundheit ganzheitlich: körperlich, psychisch und sozial.

Wir setzen auf Prävention, Bewegung und Teilhabe, statt nur auf Reparatur.

Was du davon hast?

Bessere Gesundheitsvorsorge, mehr Bewegung, weniger Hürden – und eine Stadt, die für alle lebenswert bleibt.

Best Practices

Das funktioniert schon anderswo!

In Erlangen gibt es barrierefreie Freizeit- und Begegnungsorte für alle Generationen.

Augsburg bietet im Sommer seinen Bürger*innen kostenlose Sport- und Bewegungsangebote

In Utrecht ist die „Bewegung im Alltag“ Teil der Stadtplanung – mit Parks, Radwegen und Fitnessanlagen.



Unsere Vorschläge

Gesundheitsversorgung sichern

Den öffentlichen Gesundheitsdienst modernisieren, digitalisieren und personell stärken.

Vernetzte Angebote zwischen Kliniken, Hausärzten, Pflege und Beratung fördern.

Prävention ausbauen

Freizeit- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen, als immer mitgedachter Teil der Stadtplanung, für alle Menschen. Projekte zu Ernährung, Bewegung und psychischer Gesundheit an Schulen und Betrieben.

Sport für alle ermöglichen

Sportstätten, Schwimmbäder, Bolzplätze und Skateparks erhalten und modernisieren.

Sportvereine, besonders in der Kinder-, Jugend- und Integrationsarbeit, finanziell und organisatorisch unterstützen.

Barrierefreiheit & Inklusion

Sport- und Freizeitangebote auch für Menschen mit Behinderung oder wenig Einkommen zugänglich machen.

Digitale Gesundheits- & Sportangebote

Online-Buchungssysteme für Sportstätten, digitale Treffpunkte, Livestreams lokaler Sportevents.